



Mittagspost, Ausgabe 2/14

Harmonischer Schlagabtausch im Parlament

Liebe Freundinnen und Freunde,

die Welt funktioniert auch, wenn man nicht 24 Stunden an ihr arbeitet, hat Sigmar Gabriel, SPD- Parteivorsitzender und Wirtschafts- und Energieminister in einem Interview gesagt. Allerdings vermitteln die Sitzungswochen im Deutschen Bundestag ein anderes Bild. Die Fraktionssitzung, die Ausschussarbeit, die Debatten im Plenum füllen eine Woche locker aus. Dazu kommen dann Einladungen zu parlamentarischen Abenden, Hintergrundgesprächen, Abstimmung mit den Abgeordneten aus der Landesgruppe, dem Landtag oder Frauentreffen. Außerdem muss man sich Zeit nehmen, um die Vorlagen zu lesen, auf politische Tagesereignisse zu reagieren. Ich freue mich, wenn ich nach einer Sitzungswoche wieder zu Hause bin und die Termintaktung nicht ganz so eng ist.

Eure

Regierungserklärung und Generaldebatte

Regierungserklärungen hat Angela Merkel schon viele angegeben. Am Mittwoch durfte sie erstmals im Sitzen sprechen, Ergebnis **ihrer** Beckenverletzung. Die Kanzlerin führte durchaus pastoral aus, was auf der Grundlage des Koalitionsvertrages in den kommenden vier Jahren von der Regierung an Initiativen und Gesetzen zu erwarten ist. In einer anschließenden Generaldebatte standen die Richtlinien der verschiedenen Ressorts zur Diskussion. Deutlich zu spüren: die SPD ist eine treibende Kraft. Die großen Themen werden zügig angepackt, wie z. B. EEG und Rente.

Beim EEG ist die Phase der Markteinführung mit 25 Prozent Marktanteil vorbei, jetzt geht es um die Marktdurchdringung. Bis 2025 soll der Anteil der Erneuerbaren auf 40 bis 45 Prozent ansteigen. Landesminister und Interessenvertreter geben sich im Wirtschaftsministerium die Klinke in die Hand, die Diskussion über die Richtlinien ist in vollem Gange.

Für den 26. März ist eine Fraktion- vor- Ort- Veranstaltung zum Thema EEG in Lemwerder mit Fraktionsvize Hubertus Heil in Planung.

Das Kabinett hat die Rentenreform, die Arbeitsministerin Andrea Nahles zügig angeht, gebilligt. Die Kosten der Reform werden in der Öffentlichkeit oft überzogen dargestellt. Sie liegen in diesem Jahr bei 4,4 Mrd. Euro, das sind weniger als zwei Prozent der aktuellen jährlichen Ausgaben der Allgemeinen Rentenversicherung. Die Mütterrente macht drei Viertel davon aus. In 2015 steigen die Kosten auf neun Mrd. Euro bis 2020 auf 10 Mrd. Euro und bis 2030 auf 11 Mrd. Euro. Die Mütterrente ist übrigens kostenträchtiger als die Rente nach 45 Versicherungsjahren. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat zum Stichwort Rente eine eigene Website eingerichtet, die umfassend über das Rentenpaket informiert www.rentenpaket.de.

Eine Grafik aus dem Ministerium zeigt: die Vorhaben stoßen auf breite Zustimmung.

Breite Zustimmung für das Rentenpaket



Bis kurz vor 23.00 Uhr dauerte am Donnerstag die Debatten zum Thema Landwirtschaft und Ernährung, außerdem Inneres. Da sah selbst die Uhrzeit in der Anzeige im Plenarsaal schon etwas müde aus und auch die Reihen hatten sich gelichtet. Ausgehalten haben auch Svenja Stadler und Dr. Dorothea Schlegel.



Vernetzung und Austausch

Zu einer Sitzungswoche im Bundestag gehören selbstverständlich auch die Sitzungen von Fraktion, den Arbeitsgruppen und den Ausschüssen.



In der ersten regulären Ausschusssitzung hat sich der neue Vorsitzende der Gewerkschaft der Polizei zu Gast, Oliver Malchow vorgestellt und sehr direkt seine Erfahrungen als ehemaliger Dienststellenleiter vor Augen geführt und Zusammenarbeit angeboten, die wir gerne annehmen. Ich bin mit ihm einig, dass sich Politik auch wieder stärker auf die Strukturen der organisierten Kriminalität wie zum Beispiel Einbrüche und die Vernetzung auch auf europäischer Ebene kümmern sollte.



Die Landesgruppe Niedersachsen/Bremen traf sich zum Erfahrungsaustausch mit Vertretern der niedersächsischen Landesregierung. Vernetzung und gute Zusammenarbeit liegen auf der Hand, nachdem die SPD sowohl in Niedersachsen als auch im Bund Regierungsverantwortung hat. Unter anderem stellte Minister Olaf Lies verschiedene Infrastrukturprojekte vor, von denen einige in der Verantwortung des Bundes - andere in der Verantwortung der Länder liegen, Fragen zur Energiewende wurden diskutiert. Die gemeinsamen Treffen werden weiter geführt, das nächste ist mit Innenminister Boris Pistorius geplant.

Aus dem Wahlkreis

Eine große Sache war für die jungen Sportlerinnen und Sportler die vom TuS Heidkrug organisierte Jugendheerung der Faustballer des Jahres 2013 im Hotel Thomsen. Faustball – das habe ich dabei gelernt- ist eine World- Games-Sportart und damit steht ihr ein Haushaltsposten im Bundeshaushalt zu. Die Faustballabteilung des Delmenhorster Vereins besteht seit dem Jahre 2009 und genießt mittlerweile in Deutschland durch die Ausrichtungen vieler Landesmeisterschaften und Deutscher Meisterschaften einen sehr guten Ruf.



Wer die Wahl hat, hat die Qual- so jedenfalls ging es mir bei den Bewerbungen um ein Stipendium des Parlamentarischen Partnerschaftsprogramms (PPP) in den USA. Als junge Botschafterin aus Nordenham wird Ceyda Aykanat für ein Jahr in die USA gehen. Im Sommer wird die 15 Jährige erfahren, in welchem Bundesstaat sie in einer Gastfamilie leben und dort zur Schule gehen wird. Die derzeitige Stipendiatin ist in Arkansas bei einer Gastfamilie.

Sehr erfreut war ich über die Nachricht, dass Kreienkamp endlich auf die Ansiedlung in Ahlhorn verzichtet. Offensichtlich haben die Proteste gegen die geplante Hähnchenschlachtereie und das Ergebnis einer Bürgerbefragung das Unternehmen zur Einsicht kommen lassen. Ebenfalls erfreulich der Preis für den Biohof Bakenhus als vorbildlicher Umweltbetrieb. Der Betrieb verzichtet auf den Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemittel, die Wasser und Böden belasten. Er wirtschaftet nachhaltig und mit Unterstützung des Oldenburgisch-Ostfriesische Wasserverbandes, von den Energieverbrauch erheblich gesenkt. Das ist ein Preis und einen Glückwunsch wert.

Einige Termine der nächsten Woche

3. Februar Jahreshauptversammlung OV Ganderkese

4. Februar ein Besuch in der Realschule Lilienstraße, Diskussion mit Schülerinnen und Schülern

5. Februar Ausstellungseröffnung der Gleichstellungsbeauftragten zur Genitalverstümmelung im Nachbarschaftsbüro, Westfalenstraße 6, Delmenhorst

6. Februar Jahreshauptversammlung der Bürgerinitiative Steinhöhe, Großenkneten